



Wieder die schnellsten: Nach dem Titelgewinn im Vorjahr sicherten sich der Schauenburger Chris Gropengiesser und sein Co-Pilot Sebastian Lang (beide MSC Emstal) auch in diesem Jahr den ersten Platz in ihrem Mitsubishi Lancer Evo 9. FOTOS: ARTUR SCHÖNEBURG

Gropengiesser verteidigt Titel

25. EMSTAL RALLYE lockte weit über 1000 Motorsportfans ins Wolfhager Land

VON RAPHAEL WIELOCH

Wolfhagen – Laute Motoren, quietschende Reifen, abhebende Autos: Am vergangenen Samstag fand in Wolfhagen und im Wolfhager Land die 25. Emstal Rallye statt. Der Schauenburger Chris Gropengiesser und sein Co-Pilot Sebastian Lang (beide MSC Emstal) fuhren in der Klasse Bestzeit R70 auf Platz eins und verteidigten damit ihren Titel aus dem Vorjahr.

„Ich bin hier Mädchen für alles“, sagt Nina Becker, Vorsitzende des ausrichtenden Motor Sport Club Emstal (MSC) und Organisationsleiterin des Rennens. Sie freut sich einmal mehr die eingeschworene und in den letzten Jahrzehnten gewachsene Motorsport-Familie in Wolfhagen begrüßen zu dürfen. Die Teilnehmer kommen aus dem gesamten Bundesgebiet – von Hamburg im Norden bis in den Schwarzwald im Süden. Und auch im Ausland ist das traditionsreiche Rennen, das in diesem Jahr seinen 25. Geburtstag feierte, kein unbeschriebenes Blatt.

Teilnehmer sowie Zuschauer aus den Niederlanden beispielsweise sind regelmäßig und waren auch in diesem Jahr dabei. Apropos Zuschauer: Mit weit über 1000 Motorsportfans, die am Fahrbahnrand mitfieberten, ist Becker mehr als zufrieden: „Wir haben in Wenigenhasungen eine neue Streckenpassage. Das war Wahnsinn, wie viele Menschen dort waren – eine kleine Pavillionstadt.“ Grundsätzlich sei die Resonanz bei Fahrern und Zuschauern eine gute. Die Motorsportszene schätze die familiäre Atmosphäre und sei begeistert von der Vielfalt der Strecke. Insgesamt 63 Kilometer müssen die Fahrer zurücklegen.

Es geht vom Autohaus Ostmann in Wolfhagen über Wenigenhasungen nach Balhorn, von dort aus nach Kirchberg (Niedenstein) und dann zurück – zweimal. Die Straßenbelege wechseln zwischen Asphalt und Schotter.

Spitzengeschwindigkeiten liegen bei geeigneten Streckenpassagen bei schätzungsweise 180 Kilometer pro Stunde. Dass Gropengiesser und Co-Pilot Lang nach ihrem Gewinn im Vorjahr wieder die schnellsten waren, kommt für Becker nicht ganz unerwartet: „Die beiden sind ein eingespieltes Team.“



Bereit für den Start: Am Samstag ging in Wolfhagen und im Wolfhager Land die 25. Emstal Rallye über die Bühne.